

Zhou, Yi / Rath, Marion: **sān rén xíng – Annas Sommer in Beijing**. Roman in chinesischen Schriftzeichen. Stuttgart: Schmetterling Verlag, 2007. 71 S. 10,00 €. ISBN 3-89657-450-7.

子曰：我三人行，必有我师焉。

"Konfuzius sagt, wenn ich mit drei Menschen zusammen wandere, sind dann nicht [beide] meine Lehrer? "

Lunyu, Kap. 7,22

"Authentische Lektüre zu lesen, ist, besonders für Anfänger, ein oft hoffnungsloses Unterfangen." So heißt es in dem Vorwort des Romans "*sān rén xíng – Annas Sommer in Beijing*". Und weiter: "Mit '*sān rén xíng*' wird Lesen auf Chinesisch leicht gemacht".

Um es gleich vorweg zu nehmen: Diese Aussage kann man nur unterstreichen, und da zu der leichten Lektüre noch der Spaß am Lesen dazu kommt, ist den beiden Autorinnen etwas gelungen, das es in anderen Sprachen schon lange gibt: ein erster "Easy Reader" für den Chinesischunterricht an Universitäten und Gymnasien.

"*sān rén xíng*" erzählt die Geschichte der deutschen Studentin Anna aus Berlin, die dort an der Universität die beiden Fächer Englisch und Chinesisch belegt. Sie hat über das Internet den Chinesen Zhāng Jié kennen gelernt. In den Semesterferien besucht sie Zhang Jie. Durch ihn und dessen Mitbewohnerin Wáng Jiāy ng erlebt Anna die Tücken der chinesischen Sprache und das "etwas andere" Leben in China hautnah.

Das Buch richtet sich an Chinesischlerner mit Elementarkenntnissen (vergleichbar mit der HSK-Elementarstufe), wie sie im Rahmen des gymnasialen Schulunterrichts nach drei bis vier Jahren oder auch im ersten Studienjahr an der Universität erreicht werden können. Es ist in elf Kapitel unterteilt, die sich hauptsächlich um interkulturelle Probleme und Sprachbarrieren drehen. Jedes Kapitel erzählt eine kleine Geschichte, zu der mit einer oder zwei kurzen Fragen hingeleitet wird:

1. Wie haben sich Zhāng Jié und Anna kennen gelernt? Warum will Anna nach China reisen?

Anna hat durch das Internet den Chinesen Zhāng Jié kennen gelernt. Nach einer Weile beschließt Anna, ihren Internetfreund zu besuchen. Zhāng Jié freut sich, schlägt Anna vor, in dem zurzeit leerstehenden Zimmer seiner Wohnung zu wohnen, und verspricht, Anna am Flughafen abzuholen.

2. Findet Zhāng Jié Anna am Flughafen von Beijing müheelos?

Anna erbittet von Zhāng Jié ein Erkennungszeichen, damit sie ihn am Flughafen finden kann. Er schlägt vor, in einer schwarzen Hose und einem weißen Hemd in der Nähe der Bank auf sie zu warten. Die Suche gestaltet sich schwieriger als gedacht, und erst nach einigen Anläufen können Zhāng Jié und Anna mit dem Taxi in die Wohnung von Zhāng Jié fahren.

3. Wen lernt Anna in Zhāng Jiés Wohnung kennen?
Dort treffen sie auf Wáng Jiāyīng, die Mitbewohnerin von Zhāng Jié. Sie ist gerade dabei, Staub zu saugen. Wáng Jiāyīng empfängt Anna herzlich und bewundert ihr gutes Chinesisch.
4. Zhāng Jié, Anna und Wáng Jiāyīng gehen in ein Restaurant essen. Isst Anna genug? Wie essen die Chinesen im Restaurant, gibt es Unterschiede zum Westen?
Anna geht mit den beiden neuen Freunden in ein Restaurant. Hier erklären Zhāng Jié und Wáng Jiāyīng die einzelnen Speisen und Anna erhält gleichzeitig eine Einführung in die Essensgewohnheiten.
5. Was machen Anna und Zhāng Jié am zweiten Tag von Annas Aufenthalt in China?
Am Sonntag beschließen alle drei, die Stadt zu besichtigen. Anna wundert sich über die vielen Menschen und darüber, dass alle sonntags schon so früh auf den Beinen sind. Sie lernt unterwegs, dass Chinesinnen nicht gerne braun werden, wie man richtig nur zwei (und nicht acht) Getränke bestellt und warum Nudeln in China lieber in der Suppe schwimmen.
6. Anna kocht selbst chinesisches Essen. Ist sie erfolgreich?
Anna verbringt den Tag allein in Beijing, die beiden Freunde sind arbeiten. Sie besucht den Himmelstempel, den Sommerpalast, die Ming-Gräber und die Große Mauer. Ihr erster Versuch, chinesisches Essen in der Mikrowelle zu wärmen, ist nicht von Erfolg gekrönt.
7. Wie ist eine chinesische Hochzeit? Wenn sich Chinesen zum ersten Mal sehen, über welche Dinge reden sie dann?
Wáng Jiāyīng lädt Anna zur Hochzeit der Cousine ein, die in Tianjin wohnt. Wángs Familie möchte alles über die deutsche Freundin wissen und fragt die etwas überraschte Anna aus. Eine Erklärung von Wáng Jiāyīng hilft: In China wird alles besprochen, auch sehr persönliche Fragen.
8. Was passiert am Tag der Hochzeit und warum weint Anna?
Die Braut ist in Rot gekleidet, das Fest ist im vollen Gange, die Gesellschaft im Restaurant lebhaft und fröhlich. Anna übergibt dem überraschten Brautpaar ein Geschenk aus Deutschland, eine Uhr. Erst später erfährt Anna, dass man sich in China keine Uhren schenkt und ist ziemlich frustriert.
9. Warum will Anna nicht durch China reisen, und wie helfen ihr Zhāng Jié und Wáng Jiāyīng?
Anna hat beschlossen, nicht wie geplant alleine durch China zu reisen, zu groß ist ihre Scheu, noch mehr Fehler zu begehen. Ein Kartenspiel lockt Anna aus ihrem Zimmer und der Abend wird lang. Am nächsten Abend verliert Anna beim Kartenspiel und hat zudem eine Wette verloren: Jetzt muss sie sich an einem Liederwettbewerb für Ausländer beteiligen.
10. Wie helfen Zhāng Jié und Wáng Jiāyīng Anna, den Wettbewerb vorzubereiten, und wird Anna Erfolg haben?
Zhāng Jié und Wáng Jiāyīng nehmen Anna in eine Kala-Ok-Bar mit. Hier kann sie sich auf den Wettbewerb vorbereiten, und dann meldet sie sich an. Sie kommt in die Endausscheidung und erreicht den dritten Platz.

11. Warum will sich Anna bei Zhāng Jié und Wáng Jiāyīng bedanken?

Anna bedankt sich bei den beiden Freunden und beschließt, ihre Reise durch China nun unbedingt zu beginnen.

Zu den jeweiligen Kapiteln wird der neue Wortschatz in Zeichen und Pinyin vorgestellt und einsprachig erklärt, nur in manchen Fällen wird eine Übersetzung ergänzt. Dies ist besonders wichtig bei Schriftzeichen, die neue Wortschöpfungen (zum Teil aus dem Englischen übertragen) bilden, wie zum Beispiel E-mail 伊妹儿 *yīmèir*, Internet 因特网 *yīntèwǎng* oder auch "ins Internet gehen" 上网 *shàngwǎng*.

Hauptaugenmerk legen die beiden Autorinnen immer wieder auf die Verwechslung der Töne bei gleichlautenden Worten und die dabei entstehenden Missverständnisse: Natürlich will Anna nicht ihr Gegenüber küssen 吻 *wěn*, sondern nur fragen 问 *wèn*, als sie am Flughafen ankommt, und natürlich will Zhāng Jié auf Anna beim Abendessen einen Toast aussprechen 洗尘 *xǐ chén* und nicht Staub saugen 吸尘 *xī chén*.

Auch die höflichen Grundregeln werden Anna im Laufe ihres siebentägigen Aufenthaltes in Beijing erklärt, so zum Beispiel die korrekte Art und Weise, sich für ein Lob oder Kompliment zu bedanken oder seinem Gastgeber höflich zu erklären, dass man satt ist.

Anna lernt umgangssprachliche Ausdrücke, wie zum Beispiel 一大早 *yī dà zǎo* "bei Tagesanbruch" oder dass man in China nicht "mein Gott" 我的上帝 *wǒ de shàngdì*, sondern 我的天 *wǒ de tiān*, also "mein Himmel" sagt.

Chinesisches Essen im der Mikrowelle 微波炉 *wēibōlú* ist ihr zunächst genauso fremd wie die Kala-Ok-Bar 卡拉OK 酒吧 *Kālā Ōukèi jiǔbā* oder das Kartenspiel "Schwarzer Peter" 拱猪 *gǒngzhū*.

Sehr viel Wert haben die beiden Autorinnen darauf gelegt, die Texte ansprechend zu gestalten und ein Vokabular zu verwenden, das auch die jugendlichen Leser anspricht, ohne sie zu überfordern.

Hinter jedem Kapitel kann das Gelesene noch einmal durch einen Übungsteil gefestigt werden. Dabei wechseln sich Verständnisfragen, mit Fragen nach Redewendungen, Lückentexten, das Zusammenfügen von Satzbausteinen, Grammatikfragen, Erklärungen zu Sitten und Gebräuchen und freie Antworten auf Fragen zum Text ab.

Im letzten Teil des Buches finden sich die Lösungen zu den Übungen. An manchen Stellen haben die beiden Autorinnen versäumt, die Lösungen so wie im Übungsteil durchzunummerieren, so dass das schnelle Auffinden der Antworten sich manchmal etwas mühsam gestaltet.

Die Spielregeln für das Kartenspiel 拱猪 *gǒngzhū*, zwei Rezepte für "Löwenköpfe" 狮子头 *shīzītóu* und "Die Ameisen klettern den Baum hinauf" 蚂蚁

上树 *mǎyǐ shàng shù* und das Lied "Ein kleiner Herzenswunsch" 一个小心愿 *yī ge xiǎo xīnyuàn* runden das Buch ab.

"*sān rén xíng*" ist im deutschsprachigen Raum der erste Versuch, eine leichte Lektüre für Chinesischlernende zu entwickeln. Das Buch orientiert sich im Gegensatz zu vielen Texten in Lehrbüchern an praktischen Sprach- und Alltagssituationen, die von den Schülern sofort in die Praxis umgesetzt werden können. Darüber hinaus bietet das Buch eine Fülle von "typisch" chinesischem Leben und ist so als Vorbereitung für den ersten Besuch in China eine unverzichtbare Quelle, ohne theoretisch zu werden.

Wünschenswert wäre am Ende des Buches ein alphabetischer Index mit den neu eingeführten Vokabeln und Redewendungen. Eine CD mit dem gesprochenen Text und den Übungen wäre in diesem Zusammenhang auch sinnvoll gewesen.

Zu hoffen bleibt, dass angesichts der ständig wachsenden Anzahl von Chinesischlernern der erste Roman von Anna nicht der letzte bleibt, vielleicht ist ihre Reise durch China eine lohnende Fortsetzung?

Auf jeden Fall regt das sehr gelungene Buch dazu an, mit Schülern immer wieder darin zu lesen.

Um mit Konfuzius zu enden: 学而时习之，不亦悦乎？ "Lernen und es von Zeit zu Zeit wiederholen, ist das nicht auch eine Freude?"

Margarete Prüch

Zhu Xiaoxing / Yue Jianling u. a. (Hg.): **Chinesisch erleben – Leben in China.** 体验汉语——生活篇 **Tìyàn Hànyǔ. Shēnghuó piān.** Beijing: Gaodeng Jiaoyu Chubanshe, 2006. 1. Auflage. 170 S. + 1 CD. 58 Yuan RMB (Lehrbuch und CD), ISBN 7-04-019054-0.

Mit *Tìyàn Hànyǔ* liegt eine vom *Hanban*, der Staatlichen Leitungsgruppe für Chinesisch als Fremdsprache, konzipierte und zertifizierte Lehrwerkserie vor, die sowohl themenbezogene Lehrbücher für Anfänger und Fortgeschrittene als auch Lehrbücher, die auf die Entwicklung einzelner Fertigkeiten (z. B. Schreiben) abzielen, umfasst. Im Jahr 2006 erschienen zwei Lehrbücher der Serie in einer deutschsprachigen Ausgabe: *Chinesisch erleben – Leben in China* und *Chinesisch erleben – Berufskommunikation in China*. Beide sollen nachfolgend vorgestellt werden.

Das Lehrbuch *Leben in China* richtet sich an erwachsene Chinesischler ohne Vorkenntnisse. Erklärtes Ziel des Lehrbuches ist es, in 40-50 Unterrichtsstunden Alltagssprache mit 100 Sätzen zu vermitteln, wobei der Schwerpunkt